

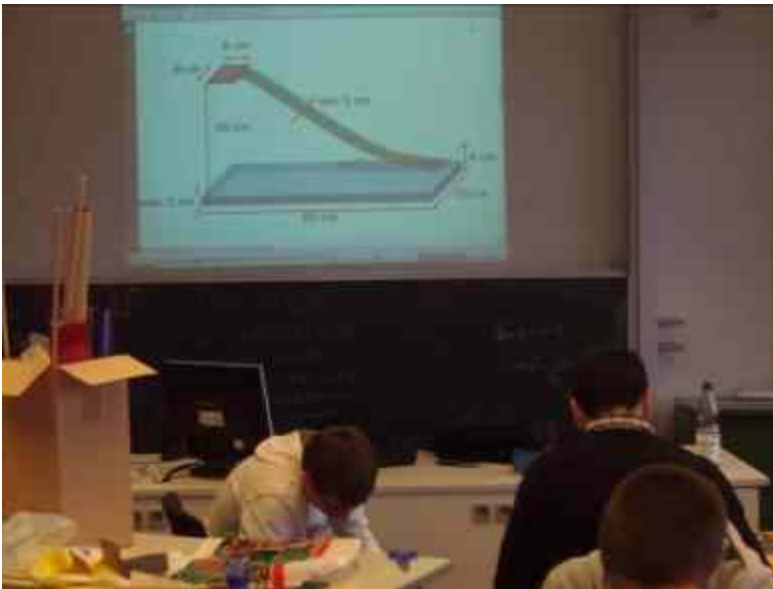
Schüler der Max-Eyth-Schule gewinnen erster Platz bei konstruktiven Schülerwettbewerb der Ingenieurkammer Hessen

Zum Dritten Mal in Folge haben Schüler der Max-Eyth-Schule des beruflichen Gymnasiums mit dem Schwerpunkt Maschinenbau den ersten Platz bei einem von der Ingenieurkammer Hessen durchgeführten konstruktiven Schülerwettbewerb gewonnen (Altersgruppe 10.-13. Klasse). Der diesjährige Schülerwettbewerb IDEENSprINGen wurde unter Schirmherrschaft der hessischen Kultusministerin Henzler zur Nachwuchsförderung für den Ingenieurberuf veranstaltet. Daran nahmen in Hessen 170 Schülerinnen und Schüler aus 38 Schulen teil. Die Aufgabe bestand darin, eine Skisprungschanze mit Anlauf und Schanzentisch unter Berücksichtigung der festgelegten Maßvorgaben mit den zugelassenen Materialien (Papier, Karton, Holz mit max. 8 mm Stärke, Klebstoff, Schnur, Draht sowie Stecknadeln und Folie) zu bauen.

Der Preis wurde vom Staatssekretär des Kultusministeriums Heinz-Wilhelm Brockmann in Wiesbaden überreicht. Bewertet wurden neben der Einhaltung der vorgegebenen Materialien und Abmessungen sowie dem Bestehen des Belastungstests außerdem die Konstruktion, die Gestaltung sowie die Verarbeitungsqualität der Modelle. Zusätzliches Bewertungskriterium war die mit einer handelsüblichen Glasmurmeltur zu erzielende Weite.

Die Arbeit des Teams aus Kassel hat die Jury in allen 3 Kriterien - konstruktiver, gestalterischer und handwerklicher Qualität - am besten überzeugt. Bei der Laudatio des Siegermodells wurde besonders das sehr klare statische Konzept der filigranen und sauber gearbeiteten Fachwerkkonstruktion hervorgehoben. Für die Jury ging von dem Modell, durch den funktionellen und sparsamen Materialeinsatz ein hoher ästhetischer Reiz aus. Sie konnte sich das transparent und leicht wirkende Tragwerk gut als moderne Ingenieur-Holzkonstruktion in Verbindung mit Zügelementen aus Stahl vorstellen.

Das entwickeln der ersten Ideen bis zum Bau des Wettbewerbsmodells war für die Schüler eine große Herausforderung, da eine völlig neuartige Aufgabe ohne spezifische Vorkenntnisse zu bewältigen war und die Arbeiten ausschließlich außerhalb des regulären Unterrichts durchgeführt werden konnten. Neben Handskizzen und ersten Testmodellen wurde auch ein digitales dreidimensionales Produktmodell mit Hilfe der in der Max-Eyth-Schule vorhandenen Konstruktionssoftware CATIA V5 von den Schülern aufgebaut. Viele Änderungen und Optimierungen konnten so schon im Vorfeld des eigentlichen Modellbaus stattfinden. Betreuer OStR Frank Chrubasik lobte das hohe Engagement, mit dem das Schülerteam an der Realisierung des Schanzenmodells gearbeitet hat und freut sich neben dem Erfolg des ersten Platzes auch über den positiven Lerneffekt durch den Wettbewerb. So fand quasi nebenbei eine praktische und lehrreiche Anwendung zum eher theoriegeprägten Unterricht im Bereich der Technischen Mechanik statt. Am 25.03.2011 trugen die jeweils drei besten Modelle der Bundesländer Hessen, Rheinland Pfalz, Saarland und Baden-Württemberg den länderübergreifenden Südwest-Wettbewerb aus. Hier erzielten die Schülerinnen und Schüler der Max-Eyth-Schule den 4. Platz.



Schüler Andreas Roor, Abdel Zetili, Jan-Hendrik Persch bei Arbeit



Preisverleihung Hessen: v.l. Staatssekretär Heinz-Wilhelm Brockmann, Schüler: Andreas Roor, Jan-Hendrik Persch, Lisa Giese, Abdel Zetili, krankheitsbedingt nicht anwesend Oliver Wlodarz, Vizepräsident der Ingenieurkammer Hessen Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, Alexander Herr Ex-Skispringer und Olympiateilnehmer 2006.



MES Konstruktionsteam mit Siegermodell: v.l. Schüler: Jan-Hendrik Persch, Abdel Zetili, Andreas Roor, Lehrer Frank Chrubasik, Schülerin Lisa Giese, krankheitsbedingt nicht anwesend Oliver Wlodarz